

Die Kerweredd' die geht jetzt los, wanner zuhöre deten, des wär famos!

Die Rentnergang

Im Frühjahr 2016 wurde bei uns eine Klasse „Gang“ geboren,
wir sie deshalb hier aus- und hocherkoren,
ei dieweil sie zusammen was Supertolles ausgegoren:
Die „Froimerscher Rentnergang!!!“

Was ham se denn da ausbaldowert?

Könnť man meinen – weil alle Mitglieder vom „starken“ Geschlecht,
vielleicht ein Tonikum für die mehr oder weniger schwindende Manneskraft
eventuell eine besondere Sorte Rebensaft???

Nix da! Ganz verkehrt!

Drum gehören sie, Donnerwetter laut, dass es jeder hört
vor alle Leut' gebührend geehrt.

Des sind aktuell ä Grupp' von circa 13 gut erhaltene, wohlgereift-erlesene Männer,
sprühend vor überschüssigem Tatendrang;

Ihre Körper durchzogen mit herrlichen Muskeln á la „Adonis“, kombiniert mit
ideenscharfsinnigen Gehirnwindungen meterlang!

Kurzum ihr Motto: „Taten tun“ für ebbes Gutes in unserem Dörfel, net immer nur
planen, schwätzen und lamentieren, zupacken zu Gunsten unserem Heimatort:
für was Sinnvolles oder einfach nur zum Verschönern da und dort.

„Wir brauchen net nur Denker, wir brauchen Macher!“

Den Entschluss dazu trugen sie unserem Meister Daniel vor, der konnte sein Glück
kaum fassen:

„Unn des fer umme, a, die müssen mer schaffen lassen!

Des ist handfest, nix zum Schein,

und was im Dorf so anliegt, weiß am besten der Michael Salm, drum soll der euer
Capo sein“.

Huck, so wo wurd's net nur gesprochen!

„Wer will potente Rentner bei der Arbeit seh'n?“

Seit über einem Jahr konnten wir diese prächtigen Burschen in Actionii seh'n,
eine Augenweide, gleich doppelt lohnend der Blick:

von wegen „alt“ weil Rentner,

zugleich auf ihre gelungenen Werke durch ihr Geschick!

Mega Einsätze, zum Beispiel am Kindergarten – da gibť's jetzt a neue
Spielfläche - ,

den Spielplatz haben sie im vergangenen Herbst von den Unmengen an Laub
befreit,

am Friedhof eine Neurasenansaat für Rasen-Urnengrabstätten erschaffen, genauso
auch Einebnen von alten Grabstätten und Neubeschriftung und Reinigung von
Gedenkstätten, Zäune zurückschneiden sowie

unterschiedlichste Arbeiten in Außenbereichen für den Sportverein,
auch rund um unsere Kirche und Denkmäler,
sogar Spezialeinsätze am Feuerwehrhaus sowie schlussendlich vielgestaltige
Verschönerungen an unseren Rand- und Außenanlagen über all in unserem Ort,
da und dort!

Unsre Helden verdienen von uns ein reichlich herzliches Dankeschön!

Mögen Eure guten Taten nie vergeh'n...

Wir verneigen uns voller Respekt vor:

Gerhard Salm, Rainer Salm, Horst Barth, Walter Christmann, Rainer Weinsdörfer,
Hans Schlarb, Wolfgang Habermehl, Harald Kaiser, Richard Staub, Richard Mees,
Reinhold Salm, Herbert Bauer und Fritz Struppler: einen kräftigen Applaus!

Ich hoffe, wir haben hier jetzt niemand vergessen, er sei auch geehrt und benannt,
auch ohne Name. Jeder zählt!

Als Capo Michael Salm, aber gell, macht den net arbeitslos,
dass der Euch nur noch dirigieren bloß!!!

Wir muntern Euch alle auf, macht weiter so!

Über Neuzugänge - „Nachwuchs“ mit Mut und Kraft zur Lücke ist die „Froimerscher
Rentnergang“ sicher sehr froh.

Mögen Eure Energie und Schaffenslust auch in Zukunft bleiben bestehen,
Einmal im Monat, jeden letzten Dienstag, dürfen wir sie wieder bei ihrer Arbeit seh'n.
Und nicht zu vergessen: all' die Frauen, die hinter diesen Männern steh'n!

Homepage:

An de Kerwe vor ämme Johr

isch die nei Gemääne-Homepage online gange, des war klor!

Sie schoint zu gfalle – was fer ä Glück

Schunn iwwer **20.300** Besucher hot se seit domals ghatt – im Schnitt am Daach 52 Stück!!!

Die Gemään sich aktuell, historisch unn mit ehre Bsonderheite präsentiert unn iwwer ehr Vereine und Gewerbetreibende informiert.

An Fotos vum Dorf unn viele Veranstaltunge kann mer sich ergötze des duhn die Besucher ach sehr schätze!

Gern dedn mer eich noch ä größere Vielfalt zeiche, drum lossen euch dezu erweiche:

Schicken uns Bilder vun Dorf, Gaade unn Flur:

s'muss bloß zu Froimersche ghere, also Ansichte unn Natur.

Eier Bilder dann an redaktion@freimersheim duhn schicke

unn viele Nutzer sich dann fräen beim Anklicke.

Des isch net bloß so dohergsaacht, so isch unser Bitt':

sinn Mitgestalter vun unsere Homepage –

Ach des isch Bürgerbeteiligung: Bild fer Bild unn Klick fer Klick!

Report aus Freimersheim

Kurz un knackig solls sei – hopp dann steiche mer mol dabber ei.

Spielplatz

Tolle neie Tore zieren unsern Spielplatz jetzt – doch was is mit dem versprochene Netz?!

De zaun noch uf – so wars nid versproche doch so manches wärd halt ach gebroche!

Hopp Ihr Männer un Fraue vum Gemänerot dra jetzt mit dem versprochene droht!

Tierisches

Tja so mancher steht sich an de Vierbähniche Steierzahler – wo kummen eichendlich die Steire hie vun unserm Hundevieh?!

Millämer sin rah – bauen doch noch ä paar an markante Ecke dra – dudde debei un schun wärd's besser mit de sauerei.

An die Hundhalter- Jeder packt sich mo an de eichene Nos- schun siehts besser aus uf Feldwech Acker oder Stroß

In dem Zusammehang noch e Gschicht ausm Dorf- Plakate sin verdält worre geche die Hundhinnerlossenschaffte- doch warens nid die Hunde die alläh Ihr Gschäfte machten- Ach zwä Bähniche Kamele sin im Dorf rumgelooffe!

Zirkus im Dorf- was war do los echde Kamele uf de Stroß iwwer e halwes Johr waren se do – sauerei iwveral des war so!!!

Menschliche Hinnerlossenschaffte – Igitt!!! Ich glab des macht kenner mer mit!

Verkehr

Bremsschikane- des macht Sinn endlich kummen an de Kinnergarde schwelle hin. An die Radfahrer wärd ach gedenkt – un dann die Gschwindigkeit do unne Gsenkt.

Der Parkplatz do unne der is feu_

Doch missen die Erzieher in de Schotter nei !

Hoffentlich bleibt bal e bissel Schotter frei- un ach die Bedinschdede griechen ä Pläschdelei.

Kanalsanierung

Baustelle im Dorf- die Not war allsemol groß wie kummt mer uf die Hauptstroß?!

Die Rothhausstroß hots arrich getroffe ver Altdorf hänse do des Glaskawel durch gschosse.
Kanal- kabutt- die Kacke am dampfe- nochmo misse mer alles uffstampfe!

Mühle

Unser Miehl- schun vun weidem zu erkenne – wärd noch greeßer um mithalde zu kenne. Die Bauarbeite sin im vollem Gange – schun morchens wärd mer wach von diesm Klange.
Des Geld dut unserm Därfel gut- desweche halde mer ach gern mo die schnut.

Flüchtlinge

Unser Flichtling sin noch teilweise do des macht uns weiterhin Froh!
Unser Miehl is Ihr Quartier Ihr sin herzlich Willkomme hier.

Ich wäs die **Vereine** sin desjohr net dra – doch hot änner was zu feire un mir dengen dra.
Zeh Johr – des is de Hammer ziert unser Dorf des Motorradfreunde Banner .
Des Dorf will eich nid Misse- Toni Gleich un Co kummen her – zum beglückwünsche losse un Kisse.

Schule

Nach langem hin und her Gibt es ab diesem Schuljahr keine zwei Schulstätten mehr.
Alle Kinner aus Altdorf, Böwinge Gummersche un freimersheim gehen in eine gemeinsame Schule rein.

Die letzen Umbaumaßnahmen sind im vollem Gange während m Schulbetrieb wird gschafft wie verrickt das mer stämmt des Mästerstick.

Ganztächtig kennen unser kinner do nei- un es gebt nid nur Grumbeerebrei.
An die Betreuer mol an dere stell en herzliche Dank ihr machen des Toll mit Herz un verstand.

Zu guter letzt des licht mer am Herze

Wer winkt uns jetzt uf de Hauptstroß
Ich wär eich zwä nie vergesse
Heinz Quell un Arnold Brost.

Über 7 Brücken...

...musst Du geh'n,
jetzt können wir nur noch die Athleten unter uns über beide Gräben drüber hupfen
seh'n!

Die letzten beiden von sieben zum Sportplatz schon eeeewig nimmer steh'n!!!

Lang ist es her,
damals endlich entstanden durch Gerle's konsequente Sicherheitsbegehre:
„Fußgänger weg von der g'fährlichen Böbinger Stroß!“

So ertrugen sie uns geduldig etliche Jahre auf ihren Rücken:
diese Brücken.

Aber dann kam die Zeit, sie kränkelten still dahin,
jeder schaute dabei zu; sie rechtzeitig zu pflegen und therapieren machte
anscheinend keinen Sinn!

Noch existieren sie, einfach auf die Seite geschoben an den Bächen nebendran.
Es sollen wohl neue aus Eisen her, die Frage ist nur: Wann?????
Zum Schluss hieß es: zum Drüberlaufen viiiieel zu gefährlich!
Aber bei jedem Event am Sportplatzgelände ist der Fußweg über die Autostraße
nach Böbingen eine Odyssee und knapp am Unglück vorbei die bei Weitem größere
Gefahr, simmer ehrlich!!!

Schnelles Handeln ist gefragt, net mehr gedachte Visionen und lamentieren:
bestimmt sind die alten Holzstege mit ein paar neuen Balken und Brettern zum
Drüberlaufen zu reparieren,
muss doch net erst noch was Schlimmes auf der Straße passieren!?!?!?!?

Marmor Stein und Eisen bricht,
aber gut und stabil sanierte Holzbrücken niemals nicht!
Aus Eisen sind sie ein Fremdkörper in unserer schönen Natur,
zudem sicher zu kostenschwer,
ein zu großer Aufwand mehr!!!

Und wenn wir schon bei der Zuwegung sind, noch ganz geschwind:
Liebe Leut' bitte achtet drauf, dass sämtliche Wendehämmer bei uns im Ort keine
Parkplätze sind!
Und wer nicht zwingend auf der Hauptstraße stehen muss -
freie Straßen für unsere Sicherheit- , der fahre doch immer bitte und gerne in seinen
Hof hinein,
denn Platz auf der Straße muss kein Luxus sein!

Und noch ganz zum Schluss:
Wer seine Zuwegung zu meiner Praxis musste suchen und sich arg dabei winden,
kann sie nun ab Juli am unteren Dorfende am Falltor finden!

Neibaubgebiet unn Grawunge

In Froimersche, des wissen mehr all unn des isch net ohne:

do losst sich's schunn seit Johrtausende gut wohne!

Die Alte hänn schun immer gewisst:

„Zwää Stunn vum Gebärch unn zwää Stunn vum Rhoi -

do isch gut soi!“

Weil immer widder junge Familie noch Bauplätz hän gfroocht

hot de Gemäänerat sich ner lang geploocht

unn hot, wie's im Flächenutzungsplan schunn lang beschlosse,

des Neibaubgebiet „Rieshübel zwää“ entstehe losse.

Noch steht kää Haus,

weil unser Vorschrifte saachen, dass erscht muss ään Bebauungsplan muss gewwe werre raus.

Bis des mol alles laaft war viel zu mache:

mit de Grundstückseigentümer war zu verhandle um zu kläre manche Frage.

Unn de Gemäänerat hot sich in lange Sitzungen die Kepp verbroche,

wie des genau mol aussähne soll unn so fer Sache!

Weil unser Behörde sich angeblich absichre gemüsst

hänn se uns noch mit zwää Gutachte gedisst:

De Verkehrslärm an de Freischbacher Strooß – so än Witz – hänn se müsse messe

unn des schunn immer im Owwerrhoigrawe vorkommende Radon durften mer ach net vergesse.

Wann jetzt endlich alles laaft, kinn im Herbst die Bagger anrolle

unn mit de sichtbare Vorbereitung gäi in die Volle.

Negschd Johr dann dürft's soweit soi

dass gebaut wird unn die erschde Neibürcher unn junge Familie ziehn oi.

Dass des alles kumme kann

stellt unser Land awwer die Grawunge voran.

Weil beim letzte Mol 2003/2004 worre isch viel gfunne

warn mehr ach jetzt an Grawunge gebunne.

S'Land befiehlt, zahle müssen die Eigentümer

Mit „Wer bestellt, der bezahlt“ geht's bei unserm hochverschuldete Rheinland-Pfalz nimmer...

Faschd ä ganzes Johr hänn se gebuddelt unn gegrawe -

fer des hänn mehr jetzt widder was iwwer unser Vergangenheit erfahre:

Bei de erschde Grawunge hänn se unner anderem die Spure vun ämme Langhaus aus de Steinzeit gfunne

un jetzt, ä paar Meter weiter drunne

ä Langhaus aus de Jungsteinzeit: des muss was bsonneres soi:

dann do war än bisher landesweit änzichartige Anbau dran: des „Froimerscher Ei“.

Fer des hänn sich die ganze Grawunge schunn gelohnt

unn mer alle wurden im letzte September mit ämme grawungs-offene Daach belohnt.

Iwwer 200 Leit' sinn dodezu kumme
unn hänn die Führunge unn Informatione ganz toll gfunne.

All sinn sich jetzt sicher:

„In Froimersche, so frei geleche zwische Haardt unn Rhoi:
do losst sich's werklich richtig gut soi!“

Die Bücherei

Die Bücherei wird **90** dieses Jahr –
und ist beileibe keine alte Dame, echt wahr!
Sie präsentiert sich aktiv und voller Schwung.
Wir wissen – das hält alle jung!
Beeindruckend: Über 3.000 eigene Bücher, Hörbücher, DVD's und Spiele stehen in
den Regalen –
Und das bei einem Dorf von knapp 1.000 Einwohnern, das gilt es zu bewahren!
Um immer für die Besucher attraktiv zu sein
kommen neben den Neuanschaffungen das ganze Jahr weitere Angebote in den
blauen Kisten rein.
So etwa 1.000 weitere Medien werden jährlich vom Neustadter
Landesbibliothekszentrum geholt und wieder zurückgebracht
damit den Besuchern und Entleihern das Herze lacht.

Die Auswahl ist wirklich richtig groß:
und das nicht nur für Erwachsene bloß!
Weit über die Hälfte vom Bestand
sind für Kinder und Jugendliche, damit die gebannt
von der bunten Vielfalt der Welt können lesen und hören
bei tollen Geschichten rund um das, was ihre Interessen und Herzen begehren.
Schon junge Eltern mit Babys von einem halben Jahr
finden viele tolle Bücher im Angebot, war Euch das klar?!
Und dieser Schatz, das denkt euch bloß:
war und ist schon immer KOSTENLOS!

Wer auch kaufen und nicht nur ausleihen will
findet im Bücher- und Spieleflohmarkt so richtig viel!
Und traditionell zur Kerwe – wie auch heute – seit Jahren
kann man beim Preisrätsel gewinnen und Neues erfahren.
Außerdem: Mit drei, vier interessanten Lesungen im Jahr wird seit 2011 die Welt
vieler regionaler Schriftsteller uns vorgestellt

Um dieses bunte Angebot uns allen zu bieten und zu stellen bereit
nimmt sich seit 25 Jahren schon unsere Heike Dernberger
Woche für Woche und in unzähligen Stunden viel Zeit!
Mit nur wenigen Leuten werden die Lesungen gestemmt
und in der Bücherei über die Jahre immer wieder Jugendliche angelernt.

Die Aufgaben der Bücherei als Bildungsträger werden immer mehr
drum müsste hier noch Unterstützung her!

Die Frage und Aufforderung geht an Euch:

Wer hat Lust hier mitzumachen, wer legt sich ins Zeug?

Mit den Leuten umgehen, kreativ zu sein
ist absolut bereichernd – wir laden alle ein
die Interesse und Freude daran haben dabei zu sein.

Ob Jung oder Alt, das spielt hier keine Rolle, nur net bang:

***Gehen Sie für Freimersheim und die Bücherei in die Vollen! Traut Euch, auf
und voran!***

Einfach vorbeikommen oder anrufen und sagen frank und frei:

Ich mache mit. Ich bin dabei!

Ein besonderes Dankeschön an unsere Heike Dernberger und großen Applaus,
seit 25 Jahren hält sie für euch mit viel Freude und Einsatz die Bücherei
quietschlebig hier im rätlichen Haus.

Gelebte Geschichte(n)

Hänn ehr's schunn gheert, isch's eich schun klor?

Froimersche feiert 2021 1250 Johr!

Unn weil mer bekannt sinn, dass mer gern feiern setzen mer noch änner druff
unn machen noch des Fass „500 Johr Kerwe“ uff!

Lang isch des alles her, manches hot sich erhalte, manches isch vergesse
Dass des nimmie passiert, sinn mehr uff die neiere Gschichte versesse.

Die schreiwen MER ALL, wie ehr' do sitzen und stehn'

Jeder vun uns isch ä Puzzledääl vun de Gschichte,

drum wär's schäi, wenn jeder – Jung unn Alt –

soi Erfahrungen, soi Gschichte mit unn um Froimersche verzehe deht!

Des geht nimmie verlore, was dann fer immer gschriwwe steht!

Eier Gschichte, jedi änzeln, isch wichtig fer unser Dorfgschichte!

Die wenn mer festhalte uff verschiedene Arte,

drum bsuchen mer eich ach gern in Haus odder Gaade,

verzählen mit euch, nehmens uff, duhns dokumentiere - unn ganz modern uff ä
Feschplatt' lade.

Ehr' kinns uns ach schreibe, dann eier Geschichte unn einer Erlewe
des kinn **nur ehr'** so ausdrücke unn verzehe.

Wann ehr' noch Bilder hänn dezu:

des wär' optimal, **des wär' de Clou!**

Die griechen ehr' nadierlich ach widder zurück –

mer nemmen die uff unn speichern se Stick fer Stick!

Drum reddem mit uns, sprechen uns a(n), laden uns oi:

mer kummen gern zum Zuhöre, ob bei Rechewedder odder Sunneschoi!

Mer organisieren eich ach ä Treffe

wu ehr' minanner kinn verzehe unn alles bespreche.

Nemmen eich **fer unser Froimersche** die Zeit, duhn's verzehe odder uffschreibe:

Des wern ehr' net bereue, denn des werd bleiwe!

gemeinsamer Schluss:

**Des Kerweredd'-Team verabschied' sich jetzt
unn mer hoffen, dass mer nächstes Johr personell stärker sinn besetzt!
Mer wünschen eich, ob Alt, ob Jung:
bleiwen gsund unn behalten eiern Schwung!
Genießen die Kerwe, duhn alles besuche -
fer die Süßmäuler gibt's drin bei de Landfraue widder Kaffee unn Kuche!
Spazier'n die Hauptstroß ruff unn runner – ehr' wern begeistert soi –
mer wissens: nächstes Johr kummen ehr widder uff Froimersche im Gäu!**